

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

62 (13.3.1952)

Umschau in Karlsruhe

Nagels Schuld nicht nachweisbar

Mangels Beweisen freigesprochen
Karlsruhe (Isw). Der 52 Jahre alte Bäcker Friedrich Karl Nagel aus Blankenloch wurde vom Schwurgericht Karlsruhe nach dreitägiger Verhandlung mangels Beweisen von der Anklage des Mordes freigesprochen.

Auf den Verdacht hin konnte das Schwurgericht den Angeklagten nicht verurteilen. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Ernst, sagte am Schluß der Urteilsbegründung: „Es bedarf keines Wortes, daß Nagel weit davon entfernt ist, gerechtfertigt aus dem Schwurgerichtssaal zu gehen. Er möge sehen, wie er vor dem Gewissen mit dieser Tat fertig wird.“

Karlsruhe genehmigt Theaterneufassung

Karlsruhe (Isw). Der Stadtrat von Karlsruhe genehmigte eine Neufassung des Badischen Staatstheaters für das Haushaltsjahr 1951/52 in Höhe von 358 000 DM. Davon hat die Stadt die Hälfte, also 179 000 DM, zu zahlen. Der Mehrbedarf des ursprünglich auf 706 000 DM festgelegten Haushaltsplanes entstand im wesentlichen durch erhöhten Personalaufwand.

Alle Bitten für Günther erfolglos

Karlsruhe (Isw). Die Stadt Karlsruhe hat auf mehrere Bittschriften an die britische Hochkommission, in denen um die Freilassung des 22 Jahre alten Karl Günther aus dem Militärgefängnis Werl gebeten worden ist, bisher keine Antwort erhalten.

Diebische Verkäuferin verhaftet

Karlsruhe (swk). Eine 23 Jahre alte Verkäuferin wurde in Haft genommen, weil sie innerhalb weniger Monate ihrem Arbeitgeber Textilien und Wollwaren im Gesamtwert von mehreren 1000 DM entwendete.

Zeitungswagen auf der Autobahn verbrannt

Karlsruhe (Isw). Auf der Autobahn zwischen Mannheim und Karlsruhe ist ein Wagen einer Karlsruher Zeitung auf einen Fernlastwagen aufgefahren und in Brand geraten.

Karlsruhe. Bundespräsident Professor Heuss hat dem Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Karl Gebhard, in Würdigung seiner Verdienste das Verdienstkreuz der Bundesrepublik verliehen.

Lest die Ettliger Zeitung

CDU leitet Regierungsbildung ein

Sitzung in Gegenwart von Müller und Wohleb

Karlsruhe (ZSH). Die Landesvorsitzenden der CDU Südwestdeutschlands trafen am 12. März zu einer Konferenz zusammen, in der u. a. die Staatspräsidenten Gebhard Müller und Leo Wohleb teilnahmen. Es wurde festgestellt, daß das Votum der Wähler am 3. März der CDU eindeutig die Führung bei der Regierungsbildung übertragen hat.

In derselben Besprechung wurde von südbadischer Seite scharf gegen die Veröffentlichung der Geschäftsstelle des Ministerrates der südwestdeutschen Länder Stellung genommen, in der die Ergebnisse der Wahl vom 3. März so dargestellt waren, als handle es sich bei der CDU und bei der badischen CDU um verschiedene Parteien.

Landtag beschließt Nothaushalt 1952

Gesetzliche Auflösung bis spätestens 9. Mai

Stuttgart (Iwb). Zu Beginn der Sitzung des württemberg-badischen Landtags gedachte Landtagspräsident Keil in ehrenden Worten des in Tübingen verstorbenen Bundeswohnungsbauministers Eberhard Wildermuth.

Ohne irgendwelche Änderungen verabschiedete der Landtag in erster, zweiter und dritter Lesung einstimmig den Entwurf des Nothaushaltes für 1952 und einen zweiten Nachtrag zum Staatshaushalt für 1951.

Ein Gesetzentwurf über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen in Württemberg-Baden wurde vom Haus einstimmig angenommen.

Eine Große Anfrage des CDU-Abgeordneten Dr. Werber, in der festgestellt wurde, daß die Berufsschulen in Nordbaden ihren gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnten, führte zu einer längeren Debatte.

Scharfe Kohlen-Gewichtskontrollen

Auf eine Große Anfrage von Abgeordneten

der SPD-Fraktion über Kohlengewichtskontrollen teilte Wirtschaftsminister Dr. Veit mit, daß die Preisbehörden der Stadtverwaltungen und der Landratsämter durch Runderrisse angewiesen worden seien, die Preise der für den Hausbrand und das Kleingewerbe bestimmten Kohle scharf zu überwachen.

Anschließend nahm das Plenum einstimmig einen Antrag des sozialpolitischen Ausschusses an, wonach auch die öffentlichen Verwaltungen bei Neubestellungen von Stellen vor allem ältere arbeitssuchende Angestellte berücksichtigen sollen.

Dr. Veit wies darauf hin, daß die Kohlengewichtskontrollen in den ländlichen Bezirken bis jetzt zu keinen größeren Beanstandungen geführt hätten.

Aus der badischen Heimat

16jähriger rächt sich an Telefonleitungen

Heidelberg (Isw). Weil er zu leicht schwindelig wurde und daher keine Arbeiten auf der Leiter ausführen konnte, hatte ein Sechzehnjähriger aus Heidelberg seine Lehrstelle in einem Elektrogewerbe aufgeben müssen.

Großes Sanatorium für Heimatlose

Heidelberg (epd). Dr. Max Illner hat sein in Heidelberg gelegenes 53 000 qm großes Parkgrundstück am Helligenberg einer öffentlich-rechtlichen Landesstiftung überschrieben, die als „Michaelshof“ nach Erstellung der notwendigen Bauten zu dem ersten deutschen Krankenhaus und Sanatorium für Heimatlose werden soll.

tionen, die die Gesellschaft fördern, fest vermittelt wird. Die anderen Betten werden karitativen und sozialen Verbänden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Gegen das Opiumgesetz verstoßen

Neckargemünd (Iwb). Ein Arzt und ein Apotheker aus Neckargemünd sind nach Angaben der Landespolizei wegen Verstoßes gegen das Opiumgesetz angezeigt worden.

75 Jahre Meisterschule mit Weitraf

Pforzheim (swk/apd). Anfang Juni kann die Staatliche Meisterschule für das deutsche Edelmetall- und Schmuckgewerbe auf ein 75jähriges erfolgreiches Wirken zurückblicken.

Kreislandwirtschaftsschule wird teurer

Pforzheim (Isw). Landrat Dissinger hat dem Pforzheimer Kreisrat mitgeteilt, daß die auf 410 000 DM veranschlagten reinen Baukosten der Kreislandwirtschaftsschule voraussichtlich um 126 000 DM höher sein werden.

Lobgedichte an eine Stadtverwaltung

Pforzheim (swk). Seit Jahr und Tag versucht ein ausgebombter und evakuierter Pforzheimer, wieder eine Wohnung in der Goldstadt, die über ein halbes Jahrhundert seine Heimat gewesen war, zu bekommen.

Freiburg. Konservator Paul Hübner

wurde von der Landesregierung zum Professor ernannt. Professor Hübner hat u. a. den berühmten Altar aus dem Münster von Breisach und den Niederrotweiler Altar restauriert.

Freiburg. Der Oberrheinische Geologische Verein

hält am 15. und 16. April in Lörrach seine 73. Tagung ab. Professor Dr. Kirchheimer wird während der Tagung über die nunmehr abgeschlossenen Untersuchungen der Uranlagerstätten im Schwarzwald berichten.

Fahrplanverbesserungen im Bodensee-Verkehr

Konstanz (Isw). Mit Beginn des Sommerfahrplans werden im Bodensee-Verkehr verschiedene Verbesserungen eingeführt. So verkehren täglich vier Schnellkurse von Konstanz nach Überlingen und zurück.

ROLAND BETSCH

NARREN im Schnee

Copyright by G. Grote-Verlag Hamm

Jetzt kommt der Sohn Arnold hinter der Schenke vor. Er ist der Hausknecht und ein Teufelskerl. Schau auch doch mal den prächtigen Burschen an. Gedrungenes Bergholz, jung und schön, mit einem echten Sportgesicht.

dem Wurstzipfel. Schau dich mal an! Wie siehst du denn aus, na? Alle Hosen, verbeulte Skistiefel und einen Pullover, der den Eindruck macht, als hätten sich alle Katzen der Umgebung mit ihm gerauft.

„Was hast du denn eigentlich? Den ganzen Abend schimpfst du in der Weltordnung herum. Vater, gib ihm Alkohol!“

„Bei euch kommt man vor lauter Verzweiflung ins Saufen. Rosa, bring mir einen Liter.“

„Was für einen denn?“

„Alten Faßdauben, jawohl! Da gehörs du heute noch drauf. Und dann mit dem Matratzenbart durch die Wälder; ein humvoller Rübezahler, ha ha ha, ein krummer Kinderschreck.“

„Lach nicht. Vorgestern hat der Agent telefoniert. Es ist ein Liebhaber da, und wenn du stirbst!“

„Ein Liebhaber? O Bruchharsch und Katzendreck, den möcht' ich sehen.“

„Ernsthafter Liebhaber, das kannst du glauben. Und wenn du weiterschimpfst, lasse ich dir Pfefferminztee kochen. Du Lattenaffe!“

„Gib dir nur Mühe, daß bißel Leben hier in der Bude ist, wenn dein Liebhaber kommt.“

„Ja, schon. Aber wie denn, wo denn. Womit denn?“

„Weißt du, was dir fehlt?“

„Nolde, spanne den Gaul an! Mit Bad, ha ha ha, mit Bad, Sepp, mit Bad, und fließend Wasser! Ha ha ha! Fließend Wasser, die Wände runter, was Sepp?“

Es erscheint eine blonde Zauberin. Sie zaubert weiße Tischwäsche, Fünfehnwattlampen und einen wohlriechenden Professor. Dann stellt sie auch noch Menschen auf den Kopf.

Nolde ist mit dem Schlitten davon; fluchend fährt er durch den tobenden Föhn zur Station hinunter.

In der Gaststube herrscht eine Spannung wie in Schrotflinten. Dorothee, denken alle. Wer mag Dorothee sein? Familienname wäre interessant und wichtig, überlegt Professor Konstantin und springt mit den gelben Steinen.

„Was heißt übrigens viele Koffer?“ stottert Sepp und wühlt im Bart. „Zwei, fünf, ein Dutzend? Das Bad kann sie sich an die Wand malen.“ Und er zieht schon wieder Luft durch die Zähne.

Die Minuten schleichen. Kommt sie denn immer noch nicht? Um 22 Uhr 17 kommt Dorothee. Genau um 22 Uhr 17. Man hört den schellenklingelnden Schlitten vorfahren.

(Fortsetzung folgt)

